Meldungen

WUM belegt den letzten Platz

Wasserball • Magdeburg (dh) Die Wasserball-Union Magdeburg (WUM) hat im Kampf um den Ostdeutschen Pokal den letzten Platz belegt. Die personell arg dezimierte Mannschaft um Detlef Klotzsch musste sich zunächst im Halbfinale am Sonnabend in Potsdam dem SC Wedding deutlich mit 5:14 (1:2, 1:2, 1:7, 2:3) geschlagen geben. Gestern unterlagen die Magdeburger im kleinen Endspiel dem Zweitliga-Primus SSV Plauen mit 7:16 (2:2, 2:6, 2:3, 1:5). Den Pokal gewann indes der gastgebende OSC II mit einem 10:7-Erfolg über Wedding.

Kadiri sprintet an die europäische Spitze

Leichtathletik • Magdeburg (dh) Chelsea Kadiri war am Sonnabend in Walldorf von der Konkurrenz in der Altersklasse U 18 nicht zu stoppen. Die 16-Jährige vom SC Magdeburg sprintete beim Meeting über 100 Meter in einer starken neuen Bestzeit zum Sieg. Kadiri absolvierte die Distanz in 11,52 Sekunden. Damit hat sie nicht nur erneut die Norm für die Europameisterschaften in Jerusalem im Juli, sondern auch die Vorgabe für einen Start bei den U-20-Weltmeisterschaften in jenem Monat in Cali (Kolumbien) deutlich unterboten. Und sie steht nun an der Spitze der europäischen Rangliste in ihrer Altersklasse.

Bornstedt und Löbel im Hopfengarten vorn

Laufsport • Magdeburg (dh) Sylvia Bornstedt und Yves Löbel sind die Sieger des Hopfengartenpokallaufs 2022 über den längsten Kanten. Bornstedt vom Magdeburger Skiclub setzte sich gestern in 47:49,6 Minuten über die 10,1 Kilometer lange Distanz durch. Löbel gewann in 35:53,5 Minuten. Er verwies Christian Samtleben (Floorball Tigers/37:50,0) und Thorsten Jockisch (HSV Medizin/38:49,1) auf die weiteren Plätze. Der Hopfengartenpokallauf wurde zum 41. Mal ausgetragen. Der veranstaltende HSV Medizin zählte 376 Starter.

Podestplätze für starke Magdeburger

Triathlon • Wischer (dh) Mit Podestplätzen auf den Hauptstrecken sind die Magdeburger Sportler vom Arendsee Triathlon aus Wischer zurückgekehrt. Auf der olympischen Strecke (1,5 km Schwimmen/40 km Rad/10 km Lauf) belegte Sören Weniger vom USC den zweiten Platz in der Gesamt- und den ersten Rang in der Altersklassenwertung (Ak3). Weniger erreichte nach 2:08:05 Stunden das Ziel. Auch die beste Magdeburgerin kam vom USC: Jana Messerschmidt wurde Zweite in 2:35:19 Minuten. Auf der halben Ironman-Distanz (2/90/21) kämpfte sich indes Doreen Baecke vom MTC Riemer auf den zweiten Platz (Erste in der Ak 40). Sie absolvierte die Distanz in 4:56:49 Stunden.

Garde landet klaren Sieg gegen Erfurt

American Football • Sudenburg (kg) Im vierten Saisonspiel in der Regionalliga Ost haben die Magdeburg Virgin Guards gestern im Germer-Stadion mit 34:14 (14:7, 13:0, 7:0, 0:7) gegen die Erfurt Indigos gewonnen. Gleich drei der fünf Magdeburger Touchdowns erzielte Wide Receiver Gabriel Richter. Für die anderen beiden zeigten sich Quarterback Friedemann Schlicht und Wide Receiver Jonas Zimmermann verantwortlich.

Lucy Lara Liebe (l.) und Leonie Wesslowski versuchen, den Wurf von Hanna Köllner aufzuhalten. Köllner war im letzten Saisonspiel beim BSV 93 mit acht Toren die beste Werferin im HSV-Trikot. Ebenso erfolgreich war Jenny Friese für die Gastgeberinnen. Foto: Eroll Popova

Letzter Krimi

Handball, Sachsen-Anhalt-Liga Der BSV bezwingt zum Abschluss den HSV mit einem Tor

Die Damen des BSV 93 Magdeburg haben ihr letztes Saisonspiel in der Sachsen-Anhalt-Liga gewonnen: Im Stadtderby gegen Landesmeister HSV erzielte Marie-Christin Hermes 13 Sekunden vor Schluss den Siegtreffer.

Von Daniel Hübner

Magdeburg • Ob Bierdusche oder Sektdusche: Der BSV 93 hat seinen letzten Spieltag am Sonnabend mit einem fröhlichen Fest beschlossen, er hat dazu noch zwei Siege gefeiert: die Frauen in der Sachsen-Anhalt-Liga und im Stadtderby gegen den HSV mit 26:25 (16:10), die Männer in der Verbandsliga Nord und im Stadtderby gegen den Post SV II mit 39:22 (19:10). In dieser Woche wird Frank Eckstein, der Trainer der Handballerinnen, seine Mädels zu den letzten Einheiten vor dem Urlaub bitten. „Aber wir werden kein intensives Training mehr machen, sondern uns zum Spaß bewegen“, berichtete der Coach. Ende Juli beginnt die Vorbereitung auf die neue Saison, in der „wir um die Landesmeisterschaft mitspielen wollen“, so Eckstein.

> **„Ich denke, die Zuschauer wurden gut unterhalten.“**
> BSV-Trainer Frank Eckstein

Den Titel in diesem Jahr hat bekanntlich der HSV geholt. Der BSV ist Dritter geworden. Und beide Teams haben zum Abschluss den Besuchern im Einstein-Gymnasium ein echtes Spitzenspiel geboten. „Ich denke, die Zuschauer wurden gut unterhalten“, sagte Eckstein lächelnd. In der ersten Halbzeit vor allem von seiner Mannschaft, in der zweiten Halbzeit vor allem vom HSV. Und in der Schlussphase?

„In der ersten Hälfte waren wir einfach schlecht“, erklärte Harry Jahns, der Trainer des HSV. Zwischenzeitlich lag seine Mannschaft mit acht Toren (7:15/27.) zurück. „Wir waren einfach frischer und fokussierter“, meinte Eckstein. Das ändern sich nach der Pause. „Es war eine ganz andere Mannschaft auf dem Platz“, erklärte Jahns zur Leistungssteigerung seiner Damen. Die nicht nur den Rückstand verkürzten, die nicht nur zum Ausgleich durch Charlene Paul in der 55. Minute (23:23) trafen, sondern die sogar zwei Minuten später nach Toren von Hanna Köllner und Kathrin Sill-Beust per Siebenmeter in Front (23:35) lagen. „Aber dann haben wir zu viele individuelle Fehler gemacht“, resümierte Jahns, weshalb der BSV durch Treffer von Leonie Wesslowski, Lucy Liebe und – 13 Sekunden vor der Schlusssirene – Marie-Christin Hermes noch zum Sieg kamen. „Da ist man erstmal sprachlos“, meinte Eckstein in Anbetracht des letzten Krimis der Saison. „Wir sind schon ein bisschen enttäuscht“, betonte Jahns.

Diese Enttäuschung wird beim HSV allerdings alsbald verflogen sein. Spätestens bis nächsten Sonnabend, wenn in der Halle der Eicke-von-Repgow-Schule alle HSV-Mannschaften ab 17 Uhr die Saison ausklingen lassen. Verabschiedet wird wohl niemand, allerdings wartet Jahns mit einigen seiner Damen nun auf einen Bescheid, wohin sie das Studium führen wird und ob sie dann noch für den Einsatz in der Mitteldeutschen Oberliga, wo der HSV ab der kommenden Saison antritt, zur Verfügung stehen. Zumindest wird das Gros der Mannschaft am 10. August zum ersten Training wieder auf der Platte stehen, berichtete Jahns über den Vorbereitungsstart.

Nicht mehr zur Verfügung steht dem BSV indes Judith Baake. Die Torfrau hat gegen den HSV zum letzten Mal Bälle für ihr Team pariert. Jetzt beendet sie ihre Karriere. So war die Abschlussfeier der beiden Mannschaften am Samstagabend in Olvenstedt auch eine Abschiedsparty für Judith Baake. Inklusive Bier- und Sektdusche.

BSV 93: Hamann/Baacke – Hermes 3/1, Liebe 5/1, Priesing 1, Wesslowski 5/3, Friese 8/1, Bamler 4, Wunnenberg, Grabow, Grüneberg, Knoche
HSV: Pape/Steinmann – Paul 6, Köllner 8, Mrutzek, Schramm, Jahns 2/1, Kramß, Tisch, Geue 2, Sill-Beust 6/4, Moderzinski 1

Zwei Siege für Louis Schulze

Louis Schulze vom SC Magdeburg gehörte zu den Gewinnern der Leichtathletik-Bezirksmeisterschaften, die am Sonnabend im Stadion am Olympia-Stützpunkt ausgetragen wurden. In der Altersklasse 13 brachte er den 750 Gramm schweren Diskus auf 34,16 Meter. Doch nicht nur in dieser Disziplin hatte der Grün-Rote den stärkeren rechten Arm als die Konkurrenz. Auch im Stoßen der drei Kilogramm schweren Kugel verwies Louis Schulze mit 10,10 Metern die Konkurrenz auf die Plätze. Im Wurf mit dem 400 Gramm schweren Speer belegte er indes den zweiten Platz mit 38,52 Metern. Foto: Eroll Popova

Eine Tradition lebt wieder auf

Ringen Der MSV 90 will nach langer Pause zurück in den Ligabetrieb

Magdeburg (mkr) • Die Ringer des MSV 90 wollen nach zweijähriger Pause im Herbst wieder mit einer Männermannschaft in der Landesliga an den Start gehen. Das ist zumindest das Ergebnis intensiver Gespräche und langer Überlegungen. Doch noch stehen hinter diesem Vorhaben einige Fragezeichen. Entscheidend wird dabei sein, ob es den Verantwortlichen gelingt, eine Mannschaft, in der es neun unterschiedliche Gewichtsklassen zu besetzen gilt, personell bilden zu können. Darüber hinaus muss mit Hilfe der Stadt noch eine Wettkampfstätte gefunden und vereinbart werden.

„Unsere Hausaufgabe ist es erst einmal, den Kader zu stellen, und das gehen wir jetzt an“, sagte Thomas Ferchland, der die Aufgabe des Mannschaftsleiters von Bernd Heller übernommen hat. Ferchland, seit vielen Jahren beim MSV aktiv, will dabei seine Kontakte nutzen und bei Bedarf selbst auf die Matte gehen. Unterstützt wird er weiter von Heller, der sich über den Schritt in die zweite Reihe und der damit verbundenen Entlastung freut.

Denn einfach wird es nicht. So gelang es dem MSV im vergangenen Jahr nicht, eine halbwegs vollständige Truppe ins Rennen zu schicken, weil die unterschiedlichen Gewichtsklassen von ganz leicht bis ganz schwer nicht besetzt werden konnten. Das gelang letztmals vor Corona. Aber der durch den Lockdown bedingte Trainingsausfall ließ sich gerade bei älteren Sportlern nicht mehr kompensieren. Zu groß war der Aufwand, sich an das alte Niveau heranzukämpfen, zu groß die Müdigkeit nach jahrelangem Wettkampfdruck und die Anzahl der sich angehäuften Wehwehchen.

Ecklebe im Trainerteam

Doch Ferchland ist gut vernetzt und hat in der Vergangenheit bereits die eine oder andere Zusage erhalten. So gibt es erneut positive Signale vom Wernigeröder SV, sowohl mit alt bekannten Gesichtern wie Mathias Jahn oder Christian Schurig als auch mit neuen Sportlern den MSV 90 zu verstärken. Mit Mansur Khaikarov klopft zudem ein Nachwuchsathlet aus den eigenen Reihen an die Tür zur Männermannschaft. Jene Tür, die zudem Kevin Nohr nach einem Ausflug in das MMA-Geschäft wieder aufgeschlagen hat.

Trainiert werden die Ringer aus der Salzmannstraße auch nicht mehr nur von Thomas Dybiona. Mit Sebastian Ecklebe, der verletzungsbedingt seine aktive Karriere beendet hat, hat der MSV 90 einen weiteren Coach etabliert. Und Ecklebe weiß, dass es in diesem Jahr keine einfache Saison wird: „Wir werden mit vielen jungen Sportlern antreten, die noch Erfahrungen sammeln müssen. Die Meisterschaft machen in diesem Jahr andere Mannschaften unter sich aus.“ Für Ecklebe sei nur wichtig, sich wieder in den Ligabetrieb zu wagen. Bis 2019 hatten die Elbestädter 30 Jahre lang ununterbrochen erst in der 2. Bundesliga und danach in der Oberliga und Landesliga gerungen. „Diese Tradition darf einfach nicht einschlafen, wir müssen jetzt klare Signale senden“, so Ecklebe.

Die Signale von anderen Vereinen aus Sachsen-Anhalt sind durchweg positiv. Bei einer Sitzung in Magdeburg trafen die Vertreter vom Landesringerverband und den Vereinen erste Absprachen. So sind neben Eisleben und Artern auch wieder die Vereine aus Apolda, Salzgitter, Hannover, Hamburg, Lübtheen und Hennigsdorf an der Durchführung der Liga interessiert. Bis Ende des Monats gilt es nun, eine verbindliche Zusage zu geben.

Namen & Zahlen

Fußball

Verbandsliga A-Junioren

Germ. Halberstadt – Lok Stendal 9:1
JFV Weißenfels – JSG Bennst./Großgräf. 1:3
SV Merseb.-Meusch. – MSV Börde 5:4
SV Dessau 05 – AEO/U. Schönebeck 5:1
Haldensleber SC – U. Sandersdorf 3:0

1. JSG Bennst./Großgräf.	17	64:	16	44
2. Germ. Halberstadt	17	82:	17	39
3. SV Dessau 05	18	53:	31	35
4. SV Merseb.-Meusch.	18	48:	41	33
5. U. Sandersdorf	18	46:	34	30
6. AEO/U. Schönebeck	16	31:	49	21
7. JFV Weißenfels	15	25:	43	13
8. MSV Börde	17	33:	57	11
9. Lok Stendal	17	23:	54	10
10. Haldensleber SC	17	22:	85	6

Verbandsliga B-Junioren

Fortuna Magdeburg – VfB Ottersleben abges.
GW Piesteritz – 1. FC Magdeburg 2:5
SV Merseburg-M. – VfL Halle 96 2:1
Haldensleber SC – Germ. Halberstadt 1:16
VfB Ottersleben – Lok Stendal 3:5
Arm. Magdeburg – Fortuna Magdeburg abges.

1. 1. FC Magdeburg	20	120:	23	56
2. Germ. Halberstadt	20	82:	60	39
3. Arm. Magdeburg	19	82:	43	37
4. VfL Halle 96	20	60:	43	36
5. Lok Stendal	19	44:	30	31
6. Fortuna Magdeburg	17	55:	36	28
7. VfB Ottersleben	18	44:	47	26
8. JFV Weißenfels	19	35:	56	22
9. SV Merseburg-M.	17	19:	45	13
10. Haldensleber SC	19	25:	122	9
11. GW Piesteritz	20	22:	83	6

Verbandsliga C-Junioren

Haldensleber SC – 1. FC Magdeburg 1:3
Lok Stendal – Haldensleber SC 5:4
Germ. Halberstadt – Arm. Magdeburg 7:0
1. FC Magdeburg – Hallescher FC II 4:1
Fort. Magdeburg – Sax. Tangermünde 9:0
JFV Weißenfels – U. Sandersdorf 0:1
VfL Halle 96 – SG Dessau/Kochst. 5:1

1. VfL Halle 96	22	77:	25	52
2. Lok Stendal	21	67:	37	51
3. Hallescher FC II	22	58:	24	47
4. 1. FC Magdeburg	22	51:	32	41
5. Germ. Halberstadt	20	82:	30	40
6. Haldensleber SC	22	57:	38	32
7. U. Sandersdorf	22	39:	44	29
8. Arm. Magdeburg	22	46:	55	27
9. SG Dessau/Kochst.	22	35:	57	23
10. Fort. Magdeburg	22	28:	59	12
11. Sax. Tangermünde	22	26:	104	12
12. JFV Weißenfels	21	13:	74	10

Talenteliga D-Junioren

HFC U12 II – Germ. Halberstadt 6:3
Fortuna Magdeburg – GW Piesteritz 5:1
1.FC Lok Stendal – VfL Halle 96 (U13) 0:3
JFV Weißenfels – R-W Thalheim 6:0
Germ. Roßlau – SV Arminia 1:0
SSV Gardelegen – Magdeburger FFC 2:2

1. VfL Halle 96 (U13)	10	59:	3	30
2. JFV Weißenfels	10	58:	7	30
3. HFC U12 II	11	38:	11	27
4. Germ. Halberstadt	10	46:	18	21
5. Fortuna Magdeburg	10	42:	34	16
6. Haldensleber SC	11	42:	32	15
7. Magdeburger FFC	10	17:	23	14
8. 1.FC Lok Stendal	10	12:	26	11
9. R-W Thalheim	11	11:	37	11
10. SSV Gardelegen	11	15:	31	9
11. Germ. Roßlau	11	18:	47	9
12. GW Piesteritz	11	17:	50	9
13. SV Dessau 05	11	20:	36	8
14. SV Arminia	11	20:	60	5

Landesliga A-Junioren St. 5

Möckeraner TV – TuS Magdeburg 3:6
VfB Ottersleben – JSG Irxl./Niedernd. 6:1

1. VfB Ottersleben	11	54:	19	26
2. Arm. Magdeburg	12	47:	25	26
3. JSG Irxl./Niedernd.	12	40:	20	22
4. OhreKicker Wolmirst.	12	30:	26	15
5. TuS Magdeburg	12	35:	32	15
6. Möckeraner TV	11	15:	50	7
7. Spg. Gomm./Karith	12	9:	58	2

Landesliga B-Junioren St. 2

VfL Gehrden – U. Heyroth./Besiegd. 1:7
MSV Börde – SC Bernburg 0:3
TuS Magdeburg – VfB Ottersleben II 2:2
MSC Preussen – VfL Gehrden 0:1
TSG Calbe – SG Harz 2:3
SC Bernburg – U. Schönebeck U17 5:0
Blankenb. FV – U. Heyroth./Besiegd. 21:1
MSV Börde – Germ. Wernigerode 5:1

1. TSG Calbe	22	83:	25	52
2. SC Bernburg	22	81:	46	45
3. U. Heyroth./Besiegd.	22	90:	67	43
4. Blankenb. FV	20	83:	40	40
5. SG Harz	21	64:	43	38
6. U. Schönebeck U17	22	65:	54	37
7. TuS Magdeburg	22	57:	50	34
8. VfL Gehrden	22	47:	73	21
9. Germ. Wernigerode	22	33:	76	19
10. MSV Börde	22	45:	74	17
11. MSC Preussen	22	20:	80	15
12. VfB Ottersleben II	21	32:	72	13

Handball

Sachsen-Anhalt-Liga Herren

Lok Schönebeck – TSG Calbe 24:27

1. RW Staßfurt	26	831:	569	502
2. TSG Calbe	26	823:	626	439
3. SV Oebisfelde	26	725:	635	393
4. SG Spergau	26	739:	650	361
5. USV Halle II	26	742:	693	351
6. SG Kühnau	26	691:	704	282
7. TuS Radis	26	725:	760	272
8. HSV Haldensl.	26	742:	763	213
9. Lok Schönebeck	26	667:	697	193
10. HSV Magdeburg	26	644:	768	193
11. HC Burgenland II	26	680:	768	143
12. HSG Wolfen	26	646:	775	143
13. Landsberger HV	26	636:	748	133
14. Post Magdeburg	26	627:	762	64

Sachsen-Anhalt-Liga Damen

Lok Schönebeck – Jessener SV 30:26
BSV Magdeburg – HSV Magdeburg 26:25

1. HSV Magdeburg	18	490:	418	29
2. SC Bernburg	18	478:	418	27
3. BSV Magdeburg	18	500:	460	24
4. Lok Schönebeck	18	525:	489	18
5. SV Oebisfelde	18	462:	521	16
6. TSG Calbe	18	464:	491	14
7. Union Halle-N. III	18	495:	513	14
8. Jessener SV	18	392:	415	14
9. Anh. Bernburg	18	395:	416	13
10. TSV Niedernd. II	18	450:	510	11

Verbandsliga Herren Nord

BSV Magdeburg – Post Magdeburg II 39:22
Eintr. Gommern – HSG Osterburg 37:28

1. Eintr. Gommern	24	724:	549	46
2. BSV Magdeburg	24	772:	665	37
3. SG Seehausen	24	732:	628	36
4. SV Irxleben	24	581:	549	33
5. Eiche Biederitz	24	623:	597	28
6. W. Westeregeln	24	702:	708	23
7. HSG Osterburg	24	636:	663	19
8. SV Oebisfelde II	24	615:	622	18
9. Güsener HC	24	718:	777	17
10. Post Magdeburg II	24	660:	772	17
11. HV Lok Stendal	24	677:	764	14
12. HSG Altmark West	24	586:	650	13
13. HSG Börde	24	631:	713	11